„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanstz,
Generalagent für Alberta u. British Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
BRANCH OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room 312 Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanstz
In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang | Mittwoch den 14. November 1917 | Nummer 2

Aus Edmonton

Geflügelausstellung in erster Woche im Dezember.

Gelegentlich der Versammlung der Edmontoner Geflügelzüchter im Williamson-Block wurde beschlossen, in der ersten Woche im Dezember eine Geflügelausstellung abzuhalten. Es wurde beschlossen, besondere Preise für Amateur-Züchter auszusetzen, und zwar kommen nur Tiere in Frage die bisher auf keiner Geflügelausstellung erste Preise bekommen haben oder prämiiert wurden.

Herr Arndt Reif, Rosevear, verliert seine Frau nach kurzem Leiden.

(Verspätet) Am letzten Sonntag vor 8 Tagen wurde in Gegenwart vieler Freunde und Bekannten Frau Margarete Reif, Gattin von Arndt Reif, Rosevier, zur letzten Ruhe bestattet. Frau Reif bekam einen plötzlichen Krampfanfall, dem sie nach 18 stündigem Leiden zum Opfer fiel. Der Arzt wurde so schnell als möglich herbeigerufen, konnte jedoch nicht mehr helfen. Die Beerdigung fand von Cobnelly-McKinleys Beerdigungshaus aus statt, wo die Verstorbene aufgebahrt war. Herr Pastor Harms von der ev. lutherischen Kirche hiel die Trauerfeier ab. Außer dem Hauptleidtragen, Herrn Arndt Reif, hatten sich unter anderen eingefunden: Herr und Frau Stubbe, Herr und Frau Mollenhauer, Herr und Frau Mecke, Herr und Frau Hagemann Jr., Frau Wielick, Herr und Frau Pfeifler, Herr A. Schmid und Herr C. W. Schickendantz. Die Verstorbene hinterläßt ihren trauernden Gatten, ein zweijähriges Söhnchen und Geschwister und Eltern in Dresden, Sachsen. (Wir sprechen den Hinterbliebenen hierdurch unser herzlichstes Beileid aus. D.R.)

Otto Engel, Minenarbeiter in Twin City Mine, durch herabfallende Kohle getötet.

Die gerichtliche Untersuchung über den Tod des Otto Engel, der am letzten Mittwoch infolge eines herabfallenden Kohlenstückes sofort getötet wurde, hat ergeben, daß der Schacht, in dem der Getötete arbeitete, infolge eines vorstehenden Felsens nicht genügend mit Pfosten geschützt werden konnte.

Spokane-Athabasca Oil Co. Bohrgesellschaft wieder in Edmonton.

In der vergangenen Woche kamen Herr Taite und Herr von Aueberg, die in Begleitung von Herrn Mosse, Vertreter von Spokane Kapitalisten, 20 Meilen nördlich von Fort McMurray (nördlich von Fort McKay) auf Oel bohrten, zurück. Infolge des plötzlich eintretenden Winterwetters vor 14 Tagen, wurde die Gesellschaft gezwungen, ihre Bohroperationen vorläufig einzustellen. Trotzdem nur bis auf eine Tiefe von 110 Fuß gebohrt wurde, fanden sie Oel in großen Mengen, und steht es jetzt wohl außer Frage, daß das nördliche Oelfeld mit der jetzt in Aussicht gestellten Bahnverbindung nach Fort McMurray bald seiner Ausbeutung entgegengeht. Es liegen dort gewaltige Reichtümer in Form von Oel, und es ist jetzt wohl nur eine Frage der Zeit, wenn sie gehoben und erschlossen werden können. Herr Mosse zog sich auf dem Rückweg durch Ausgleiten auf dem Eise eine Verletzung zu, befindet sich jedoch auf dem Wege der Besserung.

Brigadegeneral Griesbach Kandidat für Union-Regierung.

Auf der in der Albion-Halle abgehaltenen Versammlung zwecks Aufstellung eines Union-Kandidaten für den Wahlkreis West Edmonton wurde Herr W. A. Griesbach, der sich jetzt als Brigadegeneral an der westlichen Front befindet und Mitglied der Rechtsanwaltsfirma Griesbach, O'Connor ist, einstimmig als Kandidat aufgestellt. Es hatten sich ungefähr 200 Wähler eingefunden.

Angestellter bei der C.N.R. stirbt auf dem Wege zum Hospital nach erlittenem Unfall.

Richard A. Long, Bremser für die Canadian Northern-Eisenbahngesellschaft, wurde in der Nähe von Lucerne, B.C., von einem Frachtwagen überfahren und erlitt schreckliche Verletzungen, denen er auf dem Wege nach Edmonton zwecks Ueberführung ins Hospital erlegen ist.

Verkauf von rein gezüchteten Schafen und Schweinen bringt $3970.00

Auf der am letzten Freitag abgehaltenen Auktion der Albertaer Schaf- und Schweinezüchter wurden reingezüchtete Tiere im Werte von $3970 verkauft. Für rein gezüchtete Schafe wurden durchschnittlich $51.29 das Stück erzielt, für rein gezüchtete Schweine $44.95 pro Kopf.

Rheumatismus
Ein Hausmittel von einem, der es hatte

Im Frühjahr 1893 litt ich an Muskel- und Gelenk-Rheumatismus. Ich litt, wie nur die wissen, die es haben, über drei Jahre. Ich probirte ein Mittel nach dem andern und Doktor auf Doktor, aber Linderung, die ich erzielte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich völlig heilte und habe keinen Rückfall gehabt. Ich habe es Vielen gegeben, die schrecklich ausblieben und sogar beinlägerig mit Rheumatismus waren und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich will, daß jeder Leidende an irgend einer Art von Rheumatismus diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse und ich schicke es kostenfrei. Nachdem Ihr es versucht habt und es sich als das Langgesuchte zur Heilung Eures Rheumatismus erwiesen hat, schickt den Preis, einen Dollar, aber versteht wohl, ich will Euer Geld nicht, außer Ihr seid völlig zufrieden. Ist das nicht anständig? Weshalb noch länger leiden, wenn Euch positive Hilfe frei geboten wird? Schiebt es nicht auf. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, 821 Burnett Bldg.
Syracuse, N. Y.

Mr. Jackson ist verantwortlich. Obige Angaben sind wahrheitsgetreu.—Pub.

Handelskammer schlägt neues Steuergesetz vor.

Auf ihrer letzten Versammlung am Dienstag im MacDonald Hotel unterbreitete der Ausschuß der Handelskammer dem Bürgermeister und den Stadtältesten eine Resolution, in der bezüglich der Eintreibung rückständiger Steuern folgender Vorschlag zum Ausdruck kam:

Das Steuergesetz soll dahin abgeändert werden, daß jeder auf seine rückständigen Steuern vierteljährlich Strafe in Höhe von 2 Prozent zu zahlen hat, zahlbar vierteljährig am Anfang Januar, April, July und Oktober, und falls diese Strafe nicht gezahlt wird, soll sie auf Zinseszins's dem Betreffenden auf seine Grundstücke angerechnet werden. Diejenigen hingegen, die ihre laufenden Steuern für das laufende Jahr im voraus bezahlen, sollen einen entsprechenden Rabatt bekommen, und zwar, wer vor dem 31. July zahlt, bekommt 10 Prozent Rabatt; vor dem 31ten August 8 Prozent; vor dem 30ten September 6 Prozent; vor dem 31ten Oktober 4 Prozent; vor dem 30ten November 2 Prozent. Ferner verlangt die Handelskammer, daß alle Personen, die mit ihren Steuern im Rückstand sind, weder als Bürgermeister noch als Stadtälteste gewählt werden können, noch im Dienste der Stadt stehen dürfen.

Städtische Einnahmen größer als im Vorjahre.

Laut Bericht des Stadtassessors Mitchell hat Edmonton für die ersten 9 Monate dieses Jahres ein Einkommen von $528,493.00 zu verzeichnen gegen nur $343,829.00 im vorigen Jahr und somit ein Mehreinkommen für diese Periode in diesem Jahre von 184,664.00. An Steuern sind bis jetzt eingekommen $433,204.00 gegen $229,067.00 im Vorjahre. Mit Ausnahme der Straßenbahn haben die verschiedenen Abteilungen sich im Rahmen der veranschlagten Kosten gehalten. Die Unterhaltung der Straßenbahn hat bis dato $103,097.00 gekostet, also $3,500.00 mehr als veranschlagt.

Antrag an Stadtrat zur Entziehung der an die „Northern Alberta Gas Development Co." gegebenen Lizenz.

Auf einer Massenversammlung in der Separatschule, der Herr East, Herr McNamara, Herr Fred Duncan und andere beiwohnten, wurde beschlossen, dem Stadtrat eine Resolution zu unterbreiten, in der die Bürger der Stadt verlangen, daß der „Northern Alberta Natural Gas Development Co." die ihr von der Stadt gegebenen Monopolrechte auf Lieferung von Gas entzogen werden sollten. Als Grund dafür wurde festgestellt, daß die Gesellschaft ihren Verpflichtungen, binnen einer gegebenen Zeit Gasleitung nach der Stadt zu legen, nicht nachgekommen sei.

Pferd geht durch und läuft ins Schaufenster.

Georg Paris, ein zurückgekehrter Soldat und im Erholungsheim wohnhaft, wurde dieser Tage ziemlich unsanft an den Krieg und die damit verbundenen Gefahren usw. erinnert. Er fuhr nichtsahnend einen Wagen durch die Jasper Straße, als plötzlich einige junge Mädchen eine Menge Feuer-Kracker unter das Pferd warfen. Letzteres war diese Behandlung durchaus nicht gewöhnt und raste erschreckt durch die Straßen; an der Ecke der Kinistino Ave. kamen Pferd und Wagen auf den Fußweg, das Pferd rannte Kopf voran durch das Schaufenster des „Edmonton Fur Dresser"-Ladens, wo denn alles mit ungeheurem Krach zum Stehen kam. Als sich der Soldat vom ersten Schrecken erholt hatte, meinte er ganz trocken, daß das Leben an der Somme doch entschieden viel ruhiger wäre. Der Inhaber des Ladens schrieb gerade einen Brief, als das Pferd ohne vorherige Anmeldung durch das Schaufenster gesprungen kam und mit allen Vieren um sich schlagend auf dem Fußboden lag. Glücklicherweise wurde außer dem zersprungenen Schaufenster weiter kein Schaden angerichtet.

Gerichtsnachrichten.

$1,000 Belohnung für Auffinden von Mary Congdon.

Die Provinzialregierung hat eine Belohnung von $1,000 ausgesetzt für den, der irgend welche Auskunft geben kann über die Person oder Personen, die Mary Congdon gewaltsam entführten und irgendwo zurückhalten. Es wird jedoch jetzt von verschiedenen Seiten angenommen, daß das junge Mädchen in den Saskatchewan Fluß gesprungen ist und Selbstmord verübte.

Ist es gesetzlich erlaubt, seine Gäste mit alkoh. Getränken zu traktieren?

John Hedland stand unter Anklage, seinem Freund, Axel Jackson, der sich unwohl fühlte, mit einer kleinen Flasche Schnaps unter die Arme gegriffen zu haben. Die Anklage gab zu, daß das Haus, in dem Herr Hedland mit seiner Frau und Kind lebt, ein Privathaus ist, behauptete jedoch, daß technisch ein Verkauf von alk. Getränken stattgefunden hätte, was gegen das Gesetz sei. Der Magistrat entschied zugunsten des Angeklagten.

Drei Automobile wurden Sonntag nacht gestohlen.

Am Sonntag Abend wurden vor dem Empire Theater nicht weniger als 3 Automobile von Lustjägern gestohlen; 2 davon wurden im Laufe der Nacht wieder aufgefunden, während das dritte, eine Ford-Car, bisher noch nicht aufgetrieben werden konnte. Auf dem einen Automobil, einem gewissen Collins gehörig, machten sich drei 18 jährige Jungen davon, die in rasendem Tempo durch die Stadt fuhren. Trotzdem die Polizei hinter ihnen her war, konnte sie doch nicht das Automobil einholen, und die Lustfahrer wurden ganz zufällig auf ihrem Nachhausewege per pedes apostulorum von einem Polizisten, der ihr Gespräch überhörte, verhaftet. Es handelt sich um Omar Bentley, Kenneth Park und Thomas McKenna, die mit einem strengen Verweis davonkamen und sich von Zeit zu Zeit bei den Behörden zu melden haben.

Georg Mochide, ein Japaner, unter Anklage des versuchten Mordes.

Georg Mochide, ein Japaner, wurde vom Polizeimagistrat wegen versuchten Mordes den höheren Gerichten überwiesen, jedoch unter $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Der Angeklagte schoß am letzten Sonnabend mit einem Revolver auf einen Landsmann, namens Nakamura und von Beruf ein Barbier, und brachte ihm eine Schußwunde am Handgelenk bei. Mochide gab der Polizei eine Erklärung ab, in der er sich auf das „ungeschriebene Gesetz" beruft.

Kleine Polizeinachrichten.

Ernst Lang erhielt $5.00 Strafe, weil er es unterlassen hatte, sich bei der Polizei zu melden. — Charles Perry erhielt $15.00 Strafe wegen zu schnellen Fahrens. — Walter Sporle Jr. mußte $5.00 zahlen, weil er eine stehende Straßenbahn mit seinem Automobil passierte. — Arthur Dutton mußte für einen kräftigen alkoholischen Rausch $15.00 Strafe zahlen. — Paul Turko und Hugo Habelund, 2 weitere „alien enemies", mußten ein jeder $20.00 und Kosten zahlen, weil sie sich bei der Polizei nicht meldeten, wie vorgeschrieben. — 6 Schwarze, die im Frack und weißer Binde bei einer Partie Poker überrascht wurden, haben sich vor dem Kadi zu verantworten.

Politische Nachrichten.

Auf einer politischen Versammlung in Tofield, der ungefähr 160 Delegierte beiwohnten, wurde von der liberalen Partei Herr W. H. White, Fort Saskatchewan, als liberaler Kandidat für den Wahlkreis Victoria aufgestellt. Herr Frank Oliver hielt eine Ansprache, in der er die Borden-Regierung aufs schärfste kritisierte und das Gesetz, das einem großen Teile der kanadischen Bürger das Stimmrecht entzieht, als völlig ungerechtfertigt bezeichnete.

E. W. Ebett, Rechtsanwalt, wurde von den Liberalen in Vermillion einstimmig als liberaler Kandidat an Stelle des Herrn Hon. A. L. Sifton aufgestellt; 199 Delegierte waren anwesend.

Der liberale Club in Süd-Edmonton hielt eine Versammlung ab, worin die Anwesenden ihre Loyalität gegenüber dem Führer der liberalen Partei, Sir Wilfrid Laurier, in kräftigen Worten zum Ausdruck brachten. Sie betonten, daß sie mit der Borden-Regierung nichts zu tun haben könnten.

Der Traurigkeit kann kein Mensch sich erwehren, der Verdrießlichkeit jeder. Feuchtersleben.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbien
C. W. Schickendanstz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegler Bldg.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. W. Schickendanstz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Angelegenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Advertising Rates on Application

Die Welt nennt das originell, was sie auf eine neue Art kitzelt.

J. Erlanger
Deutscher Optiker und Augenspezialist
Empreß-Block
10133 Jasper Avenue,
Edmonton.
Augengläser sollten nur von Spezialisten angepaßt werden, die dieses Fach studiert haben und es verstehen, Augen wissenschaftlich zu untersuchen. Ich garantiere meine Arbeit und von mir verschriebene Gläser ohne jeden Rückhalt.

Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMANN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy.
Haustelephon 71441
Viehhof-Telephon 71666

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331.
302 Tegler Building, 101. Straße,
über Ramsey's Dept. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare.
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Gariepy Block, Phone 6111.
Ecke McDougall und Jasper St.
Edmonton, Alta.
Deutsche Korrespondenz zu richten an H. A. Rasch.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere **$5.50 Waltham Uhr** zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
Die besten Juweliere
Ecke Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301 Edmonton
Fornis Haus-Medizinen
Alpenkräuter $1.30 Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Heilöl 52c Porto 8c
Uterine (für Frauenkranke) $1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Heureka Wurmkapseln
(Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

Liberale Albertas verurteilen Canadas „National-Regierung."

Am letzten Sonnabend versammelten sich über 600 liberale Vertreter aus allen Wahlkreisen der Provinz in Edmonton, um zu der kommenden Dominialwahl Stellung zu nehmen. Beobachter erklärten, daß sich diese Konvention der Liberalen durch große Begeisterung und Einmütigkeit auszeichnete.

Liberale Führer wie Hon. Frank Oliver, Hon. A. G. MacKay, Martin Woolf, Hon. Wilfrid Gariepy, S. G. Tobin, der Abgeordnete für Leduc und eine Reihe liberaler Kandidaten für die kommende Dominialwahl, hielten Ansprachen, in denen Sir Wilfrid Laurier's Stellungnahme gutgeheißen, die neuen liberalen Minister in der Einheitsregierung unter Bordens Führung, besonders die Herren, Sifton, Calder und Crerar aber verdammt wurden. Diese Männer wurden als Verräter an der liberalen Sache hingestellt, und besonders wurde Hon. Arthur L. Sifton, bis vor kurzem Albertas Premierminister, von seinen ehemaligen Kollegen und Parteianhängern auf das schärfste verurteilt. Der Arbeiterkandidat Sergeant Holmes Jowett, der Siftons Gegner im Wahlkreise Medicine Hat sein wird, wurde von einem wahren Sturme der Begeisterung begrüßt.

Die Redner verurteilten das Militärzwangsgesetz als eine ungerechte und parteiische Maßnahme, und erklärten ferner, die Borden-Regierung habe die Kriegszeiten-Wahlrechtsvorlage nur deshalb eingebracht, um Wählern, die nicht mit der Regierung übereinstimmten, ihr Wahlrecht wegzunehmen.

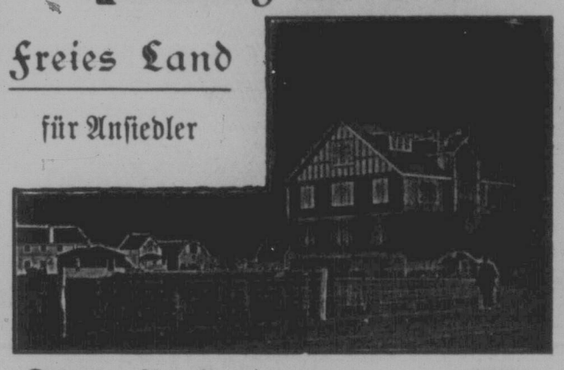
Die Konvention erreicht ihren Höhepunkt in dramatischer Bewegtheit als Joseph A. Dobrey von Edmonton, ein geborener Oesterreicher, der als Kind in dieses Land gekommen war und unter dem Kriegszeiten-Wahlrechtsgesetz sein Stimmrecht verliert, auf der Rednerbühne erschien und der Konvention sein Bürgerpapier in erhobener Hand entgegenhaltend, erklärte, daß die Borden-Regierung seinen Bürgerschein zu einem wertlosen Fetzen Papier („scrap of paper") gemacht habe. Ein Sturm der Entrüstung brach los und bewies, daß die ganze riesige Versammlung Herrn Dobreys Ansicht teilte und die Regierung verurteile.

Es wurden zehn Resolutionen angenommen, die sowohl die alte Borden-Regierung als auch die neue Einheitsregierung und ebenso die Liberalen, die Mitglieder dieser Regierung wurden, auf das schärfste verdammen. Die Konvention sprach ihr Vertrauen in Sir Wilfrid Laurier's staatsmännische Urteilskraft und Führerschaft aus. Die wertvollen nationalen Dienste der Arbeiterschaft wurden anerkannt, und die neue Regierung getadelt, weil sie keine Arbeitervertreter in's Kabinett aufgenommen habe. In weiteren Resolutionen wurden die natürlichen Hilfsquellen für die westlichen Provinzen verlangt; — das von der liberalen Konvention, die im August in Winnipeg tagte, angenommene Parteiprogramm wurde gutgeheißen; freie Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen wurde auch verlangt; ebenso die Erhöhung der Löhne, der Entschädigungen an Angehörige und der Pensionen für Soldaten.

Von der äußerst erfolgreich verlaufenen Konvention versprechen sich die liberalen Anhänger Sir Wilfrid Lauriers in Alberta einen entscheidenden Sieg in nahezu allen Wahlkreisen der Provinz.

Paris, 31. Okt. — Nördlich von der Aisne fanden Artilleriekämpfe in der Nähe von Pinon statt. Die Anzahl der uns vom 23. bis 27. Oktober in die Hände gefallenen Gefangenen beläuft sich auf 12,157. Hierunter befinden sich 237 Offiziere. An Geschützen sind uns während dieser Zeit 180 in die Hände gefallen.

Provinz Alberta
Freies Land
für Ansiedler



Schule für Landwirtschaft zu Olds
Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler **außergewöhnlich günstige Gelegenheiten** geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.
Viehzucht und gemischtes Farmen
Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchst-Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Wegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.
Jetzt ist die Zeit, den Pferden die Würmer abzutreiben.
Wir sind die alleinigen Vertreter für Alberta und Britisch Columbia für die altbewährten und allein zuverlässigen
„Heureka"-Wurmkapseln für Pferde.
Hunderte von Zeugnissen stehen zur Verfügung. Schreibt noch heute um eine Schachtel mit 12 Kapseln und Gebrauchsanweisung.
Preis $2.00 das Dutzend — Porto 10c.
BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Aus der Provinz

Calgary. — Wilfrid Osler, der vor einigen Tagen aus Montreal kam, um sich aus den Taschen der Leute im Westen seine eigenen zu spicken, doch dabei abgefaßt wurde, als er einem nichtsahnenden Passanten $25.00 aus der Tasche zog, wurde von Magistrat Davidson zu einem Jahre harter Arbeit verurteilt.

Calgary. — Die „Gold Seal Liquor Company" hat in ihrer Klage gegen die Expreß-Gesellschaft, die sich weigerte, unter dem Albertaer Temperenzakt, für diese Companie Schnaps zu befördern, gewonnen. Somit sind alle Engros-Versandgeschäfte jetzt wieder ermächtigt, von Alberta aus alkoholische Getränke in andere Provinzen zu verschicken.

Calgary. — Es ist festgestellt worden, daß viele Delinquenten dem Militärgesetz nicht nachkommen und sich nicht melden. Es ist anzunehmen, daß demnächst eine Reihe dieser Leute verhaftet und vor die Aushebungsbehörde zitiert werden wird, um sich zu verantworten.

Peace River. — Daß das Peace River-Oelgebiet eine große Zukunft hat und dort eine kommerzielle Ausbeutung stattfinden wird, ist die Ansicht des Herrn Georg von der Handelskammer in Peace River, der Edmonton einen Besuch abstattete. In der Oelquelle der „Peace River Oil Co." steigt das Oel täglich und ist bereits im Bohrloch auf eine Höhe von 530 Fuß gestiegen. Die „Standard Oil Co." hat bereits Vertreter dorthin geschickt, um sich von der Ergiebigkeit zu überzeugen.

Wm. Ayre wird vom Automobil überfahren.

Als Frau Don Grant mit ihrem Automobil, von Jasper Ave. kommend, in die erste Straße einbog, wurde Herr Wm. Ayre, der gerade aus dem „Owl Drug Store" kam, von dem Automobil erfaßt und niedergeschleudert. Er zog sich einige Kopfverletzungen davon, die jedoch nicht gefährlich sind. Laut Zeugenaussagen soll Frau Grant unterlassen haben, das Signal zu geben, auch ziemlich schnell gefahren sein. Der Verwundete befindet sich im städtischen Hospital.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta
Heizkohlen-Preise ab 1. November
„Superior"-Kohle unsere Spezialität — Beste Kohle für's Geld.

Gesiebte Stück-Kohle	$3.50 ab Mine
Gesiebte Egg-Kohle	$2.75 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohle	$2.25 ab Mine
Humberstone Stück-Kohle	$4.50 ab Mine
Alberta-Kohle	$3.50 ab Mine

Schreiben Sie uns wegen Preise nach Ihrer Station geliefert.
Fenz-Pfosten
Cedar gespalten:

12—15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	13c
15—18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	15c
18—21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	16½c
Runde Cedar-Pfosten, alle frei von Rinde:	
Alles 4zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	22c
Alles 5zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	23½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	25½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück	34c

In diesen Preisen ist Fracht mit eingeschlossen für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher je nach Distanz.
BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta